

"Regional produzieren! Mit regionalen Produkten die nachhaltige Landnutzung fördern."

3. Online-Reihe "Stadt-Land-Plus" 22.11.2022

Dr. Patricia Schläger-Zirlik, Geschäftsstelle Nürnberg, Projektkoordinatorin ReProLa (Regionalproduktspezifisches Landmanagement)









Untersuchungsregion Metropolregion Nürnberg



Projektpartner











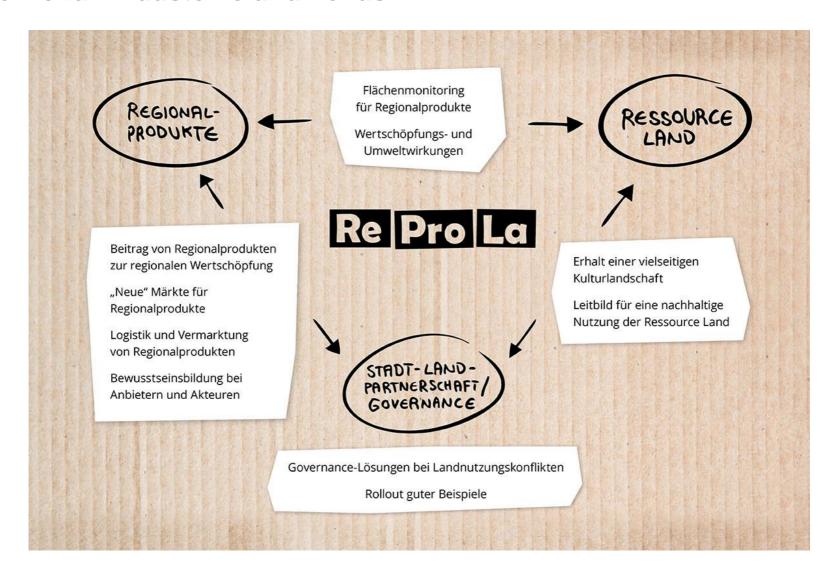








ReProLa – Bausteine und Fokus











Veränderungen der Flächennutzung in der EMN zwischen 2016 und 2020

Flächenzugewinne bzw. -verluste der unterschiedlichen Nutzungen zum vorhergehenden Jahr der Metropolregion Nürnberg in Hektar





Quelle: eigene Auswertung basierend auf der Flächenerhebung (Bayerisches Landesamt für Statistik 2020)











Leitfaden und Konferenz zur Flächennutzungsentwicklung in der Metropolregion Nürnberg

Darstellung der Flächennutzungsveränderungen in der Metropolregion Nürnberg und deren Bewertung mithilfe eines mehrdimensionalen Indikatoren-Sets

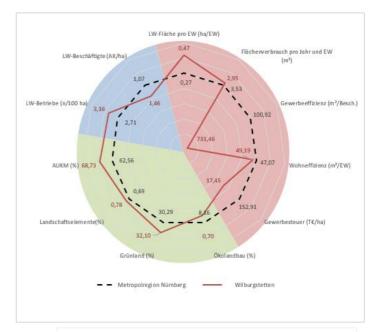
Ableitung von **Planungs- und Entscheidungshilfen für Kommunen** zur Unterstützung eines nachhaltigen Flächenmanagements

Beschreibung und Analyse **guter Praxisbeispiele** für nachhaltiges Flächenmanagement in Kooperation mit ausgewählten Kommunen

Präsentation und Diskussion des Leitfadens im Rahmen einer **Fachkonferenz**

Laufzeit 11/2022-07/2023 Umsetzungspartner

Planungs- und Consulting-Agentur Baader Konzept GmbH, Gunzenhausen



Darstellung Flächenmonitoring-Tool / Netzdiagramm, Quelle: ART



GEFÖRDERT VOM

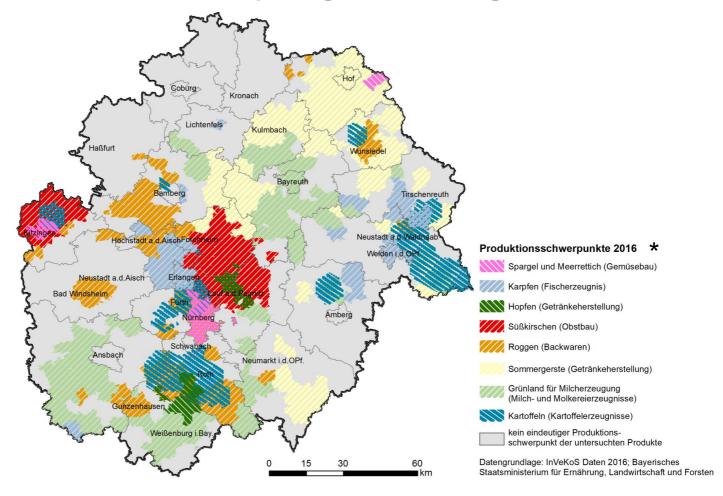








ReProLa – Produktionsschwerpunkte für ausgewählte Regionalprodukte in der Metropolregion Nürnberg





Stand: 30.07.19

* deutlich höhere Konzentration des Anbaus an Regionalprodukten als im Durchschnitt der Metropolregion









Regionale Wertschöpfung im Portrait

- Ergebnisse der Wertschöpfungsanalysen für die Produkte Süßkirsche, Brot, Bier, Spargel, Meerrettich, Kartoffelkloß und Karpfen -



Größtes zusammenhängendes Kirschenanbaugebiet in der Metropolregion Mit rund 450 ha statistisch erfasster Anbaufläche spielt die Metropolregion in Bayern und Deutschland eine wichtige Rolle und gilt gemeinsam mit den vielen Kleinstbständen als größtes zusammenhängendes Kirschenanbaugebiet.

Hohe Brennereidichte

In Mittel- und Oberfranken gibt es eine Vielzahl an Brennereien. Die meisten Brenner gehen der Beschäftigung aber im Nebenbedarf nach.

Geringe Selbstversorgung mit der Tafelware

Trotz der regionalen Relevanz spielt die Fränkische Süßkirsche im Einzelhandel eine geringe Rolle. Die Direktvermarktung ist aufgrund der Preiskonkurrenzen der wichtigste Absatzweg in der Region.

Potentiale in möglichen Produktinnovationen

Das bisher gering ausgeschöpfte Marktpotential kann durch die Verbreiterung der Produktpalette erreicht werden.



Alle Produkt-Portraits unter: https://reprola.de/das-projekt-reprola/erwartete-ergebnisse/





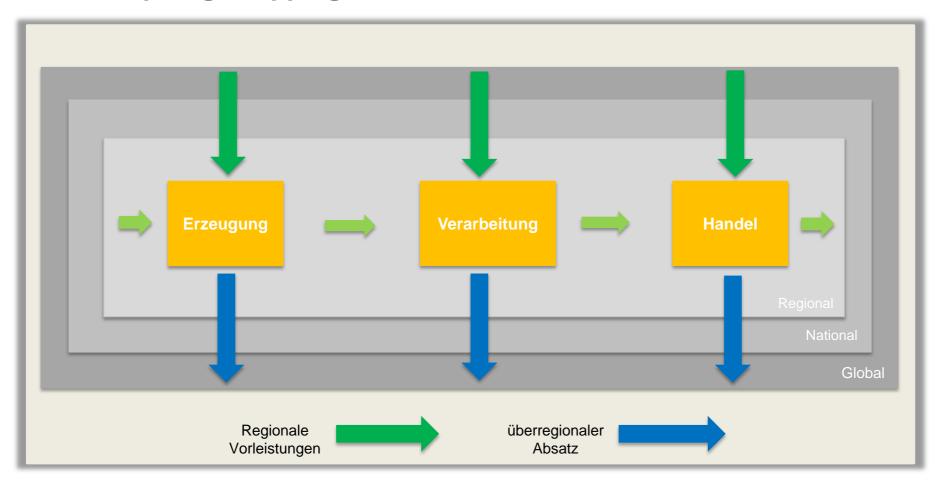








Wertschöpfungsmapping







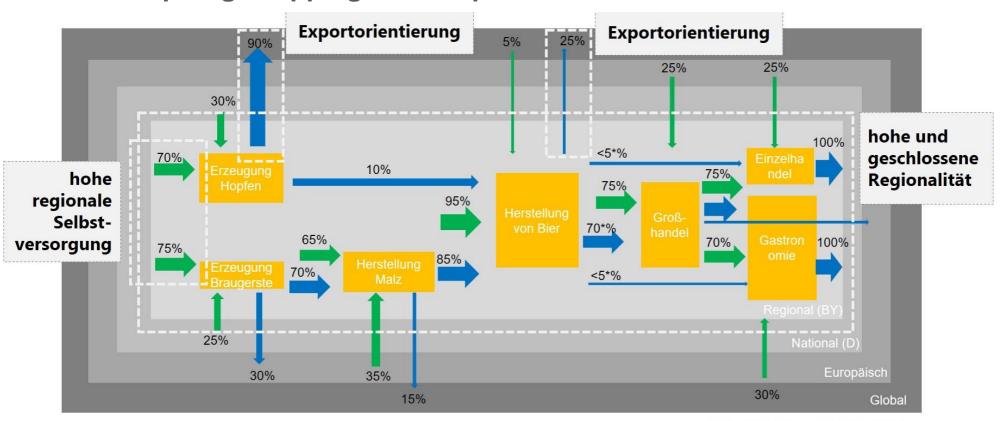








Wertschöpfungsmapping am Beispiel Bier



* Absatz für Bayern und Deutschland















Begehbare Wertschöpfungskette zu Regionalprodukt

Visualisierung von Wertschöpfungsbeziehungen

für die Regionalprodukte Roggenbrot und Süßkirsche über alle Stufen der Wertschöpfungskette hinweg (Anbau, Handwerk, industrielle Verarbeitung, Vermarktung, Gastronomie)

Bewusstseinsbildung für

Wertschöpfungsbeziehungen durch Wissensvermittlung vor Ort insbesondere an junge Zielgruppen

Entwicklung eines übertragbaren hybriden Lehrpfad-Konzepts für weitere Lehrpfade

Laufzeit 09/2022-07/2023

Umsetzungspartner



















"Metropolregion Nürnberg als Heimat für Regionalprodukte"

Konzept für eine zukunftsfähige regionale Land- und Ernährungswirtschaft





Ausbau der regionalen Wertschöpfung und Sicherung der Märkte für regionaltypische Lebensmittel und Spezialitäten

Bewahrung der vielfältigen Kulturlandschaften und ihrer gesellschaftlichen und ökologischen Leistungen und ein deutlicher Ausbau des Ökolandbaus

Sicherung ausreichender landwirtschaftlicher Flächen für Regionalprodukte









Beteiligungsprozess "Heimat für Regionalprodukte"

Stand: 9.11.2022

07/2021 Ratsbeschluss Konzept Heimat für Regionalprodukte

08/22 Stakeholderanalyse und Vernetzung 10.11.22 Kick-Off "Heimat für Regionalprodukte" @Kloster Plankstetten

28.2.-1.3.23 Delegationsreise Brüssel Beratung mit erweitertem Lenkungsgremium "Original Regional" / Politik*

Juni 23 Konferenz Aktionsplan Heimat für Regionalprodukte

ab Q3/23 Umsetzung von Projekten

Thematische Arbeitsgruppen

Vernetzung und Befragung relevanter Stadt-Land-Akteure aus dem Bereich Land- u.

Ernährungswirtschaft (u.a. Ökomodellregionen, Regionalinitiativen) Initiieren und Einbringen fachlicher Themen im Rahmen von Workshops, Netzwerk- und Großveranstaltungen, z.B.:

Wertschöpfungsketten-Management für Regionalprodukte

Bioregionale Beschaffung in der Gemeinschaftsverpflegung

Vermarktungs-Plattformen für Regionalprodukte

Artenvielfalt und Klimaschutz durch Regionalprodukte

Logistiklösungen für Regionalprodukte

Kommunikation und Bewusstseinsbildung (z.B. für Streuobst)

Flächenentwicklung/ PIK-Maßnahmen als Chance für mehr Regionalprodukte

Beratung strategisch wichtiger Projekte für den Aktionsplan

*Rats- und Wirtschaftsvorsitz Metropolregion Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (Leitministerium), Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz, Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie

Vertiefung in fortlaufenden Arbeitsgruppen

Verankerung strategisch wichtiger Projekte und Mitwirkung bei der Umsetzung

Bewerbung als Weltagrar-Kulturerbe



GIAHS
Globally Important Agricultural
Heritage Systems











Dachmarke Streuobst

Bündelung des Angebots von Streuobst-Produkten durch die Vernetzung kleiner, regionaler Initiativen

Stärkung der **Wertschöpfung** naturreiner Streuobst-Produkte durch eine optimierte Vermarktung

Bewusstseinskampagne zur Kommunikation der vielseitigen Funktionen von Streuobst

Laufzeit 08/2021-07/2023

Umsetzungspartner



















KOMMEN. STAUNEN. BLEIBEN.











Transportkooperationen für Regionalprodukte

Transparenz von Warenströmen und Lieferwegen regionaler Produkte in der Metropolregion

Transportbündelungen erleichtern

Aufbau neuer Kooperationen und Erweiterung des Absatz- und Vertriebsradius für Erzeugerbetriebe

für Kund*innen: Rückverfolgung der Herkunft von Lebensmitteln

Laufzeit 05/2022-07/2023

Umsetzungspartner











Logistik für regionale Produkte; Quelle: Regionalbewegung







Ansprechpartnerinnen Geschäftsstelle Metropolregion Nürnberg

Dr. Christa Standecker

Geschäftsführung Tel. (0911) 231-10511 geschaeftsstelle@metropolregion.nuernberg.de

Dr. Patricia Schläger-Zirlik

Teamleitung Stand-Land-Projekte
Tel. (0911) 231-10519
patricia.schlaeger-zirlik@metropolregion.nuernberg.de

Monique Schindhelm

Projektmanagerin ReProLa Tel. (0911) 231-71921 monique.schindhelm@metropolregion.nuernberg.de

Alice Belych

Projektmanagerin ReProLa <u>alice.belych@metropolregion.nuernberg.de</u>